

Sihltaler

Sihltaler / Donnerstag, 27. Januar 2005

Auch ohne Pavarotti ein Hammer

Langnau: Aufruf zu Benefizkonzert löste ein grosses Echo aus

Das grösste Konzert, das die Region wohl je erlebt hat, wird jetzt wahr. Zugunsten der Not leidenden Menschen in Südostasien treten insgesamt neun Chöre und Orchester am 6. Februar auf.

Rolf Haecky



Ob Pop Orchestra, Jodlerclub oder Frauenchor, am Benefizkonzert machen neun Formationen mit. *Bernhard Fuchs*

Statt der Kirchenglocken erschallen Posaunenklänge vom Kirchturm; Join Together und MIM stimmen Gospelmelodien an: Am 6. Februar singen und musizieren neun Chöre und Orchester gemeinsam in der katholischen Kirche abends um fünf Uhr am wohl grössten Konzert, das die Region je gesehen hat ? dies zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe.

Hochkarätiges aus der Region

Möglichst viele Chöre und Musikgruppen aus der Region gemeinsam auf der Bühne ? sie singen und spielen für die Not leidenden Menschen in Südostasien, das war so eine Blitz-idee, die im Langnauer Frauenchor aufkam. Und was deren Präsidentin Liselotte Nussberger zuerst

für «es Gspinscht» hielt, wird jetzt Wirklichkeit. Natürlich wäre auch Pavarotti willkommen gewesen, doch auch so ist die Liste der auftretenden Künstlerinnen und Künstler illustriert. Posaunenchor, Join Together und MIM, Männerchor, Gemischter Chor und Gospelchor Langnau, Jodlerclub und Pop Orchestra ? sie alle treten auf, eine beeindruckende Liste, die sicher ein breites Publikum anspricht. Zumal auch noch die beiden Musiktalente Carolyne Guler, Gesang, und Jürg Frei, Panflöte, das grosse Benefizkonzert abrunden. Ein Konzert, das die musikalische Vielfalt des Sihltals eindrücklich veranschaulicht ? besser gesagt: vertont. Der Eintritt ist frei, denn die Katholiken haben zugesagt, den Organisatoren die Kirche kostenlos für das Konzert zu überlassen. Das bedeutet, die gesamten Einnahmen aus den freiwilligen Kollekten gehen zugunsten der Caritas für die Opfer der Flutkatastrophe, denn auch die Künstler verzichten auf eine Gage.

«Der Erfolg meiner Anfragen an die Künstler ist überwältigend», erklärt Liselotte Nussberger äusserst stolz. Übrigens: Die Caritas ist eines der Schweizer Hilfswerke, das Hilfe zur Selbsthilfe anbietet, wo Menschen in Not sind. Das war auch in Asien nach dem Seebeben so, wo die Opfer des Seebebens schnelle Hilfe bekamen und wo die Caritas diese nun unterstützt, um ihre Dörfer wieder aufzubauen.